

Calwer Wochenblatt

Nr. 36.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

74. Jahrgang.

Beilage Dienstage, Donnerstage und Samstage.
 Ein Vierteljahr 1 Mark, halbes Jahr 1 Mark 50 Pf.,
 ein Jahr 2 Mark, bis Ende März 1899 12 Pf.

Samstag, den 25. März 1899.

Beilage des Calwer Anzeigebblattes in der Stadt Calw, 1. 10
 ins Haus gebracht, Vol. 1. 15 durch die Post bezogen im Bezirk,
 außer Bezirk Vol. 1. 20.

Amthche Bekanntmachungen.

Aufhebung einer Straßensperre.

Die Vicinalstraße von Röhrenbach nach Sonnenhardt auf Marlung Javelstein, sowie die Vicinalstraße von Ort Sonnenhardt bis in das Ort Teinach und diejenige von Sonnenhardt auf den Bahnhof Teinach sind wieder fahrbar und wird daher die Sperre aufgehoben.

Die Straße vom Schulhaus in Sonnenhardt bis nach Pöthenhardt muß wegen Grabarbeiten gesperrt bleiben.

Calw, 23. März 1899.

R. Oberamt.
 Voelter.

Die Ortsbehörden

werden darauf aufmerksam gemacht, daß die im Staatsjahr 1898/99 ausbezahlten Unterstützung an Familien von zu Friedensübungen einberufenen gewesenen Mannschaften — soweit noch nicht geschehen — spätestens bis zum 10. April d. Js. hier zum Verfall anzumelden sind.

Calw, 24. März 1899.

R. Oberamt.
 Voelter.

Bekanntmachung der R. Zentralfstelle für die Landwirtschaft und des R. Statistischen Landesamts, betreffend die Aufstellung und Verbreitung von Witterungsaussichten.

Von der meteorologischen Zentralfstation wird täglich

1) auf Grund der ihr bis 10^{1/2} Uhr vormittags von inländischen und ausländischen Beobachtungsstationen zugehenden telegraphischen Meldungen über die Witterung um 8 Uhr morgens desselben Tages die mutmaßliche Witterung des folgenden Tages abgeleitet.

Mit höherer Ermächtigung werden diese Witterungsaussichten im Sommer 1899 für die 4 Monate Juni bis September auf Kosten der Zentralfstelle für die Landwirtschaft je gegen 11 Uhr vormittags nach Hohenheim, sowie an diejenigen landwirtschaftlichen Bezirksvereine, welche die Zusendung wünschen und für den öffentlichen Anschlag der Vorhersagen an geeigneter Stelle Vorkehrung getroffen, sowie eine Kontrolle der Vorhersagen eingerichtet haben, telegraphisch befördert werden.

Diese täglichen Witterungstelegramme können auch von Gemeinden, Korporationen, Vereinen und Privatpersonen unmittelbar gegen eine vom Empfänger zu bezahlende ermäßigte Gebühr direkt bezogen werden, in welcher Beziehung das R. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für Verkehrsanstalten, folgendes festgesetzt hat:

Die Witterungstelegramme werden wie bringende Privattelegramme behandelt und haben daher den Vorrang vor anderen Privattelegrammen; sie können im Monats-Abonnement und im vierteljährlichen Abonnement bezogen werden mit der Maßgabe, daß, wenn die einzelnen täglichen Witterungstelegramme (einschließlich der Adresse) nicht mehr als 8 Worte enthalten, die feste, voraus zu bezahlende Abonnementgebühr beträgt:

für 1 Monat . . . 10 M.,
 für 1 Vierteljahr . . . 24 M.,
 für jeden weiteren Monat 8 M. mehr.

Für jedes weitere Wort, welches die einzelnen Witterungstelegramme über 8 haben sollten, ist die gewöhnliche tarifmäßige Gebühr von 5 Pf. nachzubezahlen. Nach den bei der meteorologischen Zentralfstation getroffenen Anordnungen wird übrigens dieser Fall nur selten eintreten.

Gefuche um telegraphische Beförderung der täglichen Witterungsvorhersagen gegen ermäßigte Abonnementgebühr sind durch Vermittlung des nächst-

gelegenen Telegraphenamts bei der R. Generaldirektion der Posten und Telegraphen anzubringen.

2) Außerdem wird von der meteorologischen Zentralfstation zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags unter Benützung der bis dahin weiter eingegangenen Nachrichten eine zweite Witterungsübersicht mit Wetterkarte und Wettervorhersage veröffentlicht und in Stuttgart — wie bisher — an verschiedenen Stellen angeschlagen.

Diese Wetterkarte kann im Postabonnement bezogen, sowie auf der Kanzlei des Statistischen Landesamts Zimmer Nr. 4 täglich von 4^{1/2} Uhr abends ab in Empfang genommen werden.

Der Abonnementspreis beträgt beim Bezug durch die Post (ohne Bestellgeld)

vierteljährlich . . . 3 M. 35 Pf.,
 monatlich . . . 1 M. 15 Pf.,

wenn die Wetterkarte abgeholt wird:

vierteljährlich . . . 3 M.,
 monatlich . . . 1 M.

In letzterem Fall ist die Bestellung an das Sekretariat des R. Statistischen Landesamts zu richten.

Stuttgart, den 11. März 1899.
 R. Zentralfstelle . . . Statistisches
 für die Landwirtschaft: . . . Landesamt:
 v. D. W. . . . Keller.

Tagesneuigkeiten.

Calw, 24. März. Die gestern abend im Bad. Hof stattgehabte Generalversammlung des Bezirks-Handels- und Gewerbevereins war nur von 29 Mitgliedern besucht. Der Vorstand, Hr. Handelschuldirektor Spöhrer eröffnete die Versammlung und gab zunächst seinem Bedauern über den schwachen Besuch Ausdruck. Das geringe Interesse, das hiedurch an den Tage gelegt werde, sei um so mehr zu tabeln, da der Verein in diesem Jahr sein 50jähr. Jubiläum zu feiern habe

Feuilleton.

Wachdruck verboten.

Die beiden Admirale.

Original-Roman
 von Carl Ludwig Panknin, Marine-Schriftsteller.

(Fortsetzung.)

Der alte Vister aber, dessen Zorn sich schnell wieder gelegt hatte, schritt die Treppe hinunter, indem er vor sich her brummte: „Könnte mir gerade noch fehlen. Dumme Mädchengrillen, weiter nichts. Lieutenant Tartar ist zwar ein bißchen Lebemann, aber das giebt sich schon, wenn er erst verheiratet ist. Kathy wird sein Weib, und damit Punktum!“

Wenige Minuten später sah er wieder in seinem Arbeitszimmer und wer gesehen hätte, mit welcher Ruhe er sich in die schwierigsten kaufmännischen Combinationen vertieft hatte, würde kaum geglaubt haben, daß er vor Kurzem eine heftige Familienscene durchlebt hatte.

Als Tartar das Haus seines Schwiegervaters eben verlassen wollte, traf er auf einen jungen Infanterieoffizier.

„Ah, sieh da! Freund Tartar — freut mich, Euch zu sehen. Wo in aller Welt seid ihr in den letzten Tagen gewesen? Habt immer gefehlt im Klub,“ redete ihn der Kamerad an.

„Ich war mit anderen Sachen überhäuft, guter Wood!“

„So? — na, angenehm amüsiert dabei?“

„Danke, bester Freund!“

„Aber wie seht Ihr aus? In Gala? Ah, nun geht mir ein Licht auf!“

„Wie meint Ihr das?“

„Wie ich das meine? Nun das liegt doch klar auf der Hand. Jeder weiß, welchen Schatz das Haus des ehrenwerten Vister birgt. Ihr kommt am Vormittage in vollstem Staate aus dessen Hausthür. Was kann da anders passiert sein, als daß ihr auf Friseursfüßen geht, oder besser gesagt, gegangen seid. Habt aber wohl einen Korb bekommen was? Nun, nun, nicht so böse geblickt, hättet mich vorher fragen sollen, würdet den Gang unterlassen haben.“

„Wood!“ brauste Tartar auf, „Ihr gehört zwar zu meinen besten Freunden, aber trotzdem lasse ich mir von Euch keine anzüglichen Redensarten gefallen. Ich habe, damit ihr es nur wißt, keinen Korb bekommen, im Gegenteil, Jungfer Kathy ist seit einer Stunde meine Braut.“

„Eure Braut? Na, dann nimmt mir das nicht übel, Jungfer Kathy muß sehr die Abwechslung lieben!“

„Nann!“ rief der Seeoffizier empört, während er Woods Arm packte, „ich will Rechtfertigung, volle Rechtfertigung wegen dieser Worte, oder bei Gott, ihr gebt mir an einem stillen Ort mit der Pistole in der Hand Genugthuung.“

„Laßt — laßt — Tartar! Kann mir Eure Aufregung denken. Wenn Ihr mich jedoch gehört habt, werdet Ihr Euch die Geschichte mit der Pistole wohl aus dem Sinn schlagen. Würde mir überdies auch sehr leid thun, wenn Ihr trotzdem darauf besteht; denke, Ihr kennt meine Hand. Auf zwanzig Schritt einen Bindfaden durchschießen — Kleinigkeit für mich! Habt es ja oft gesehen. Doch kommt, laßt uns hier in dieses Weinhaus treten und ich werde mich mit einer kleinen Geschichte rechtfertigen.“

Beide traten ein und setzten sich in eine der vorhandenen Nischen. Lange sprach der Offizier zu Tartar, dessen Miene bei jedem Wort des anderen wüthender wurde, und als Wood geendet hatte, sprang Tartar in größter Erregung vom Stuhl empor.

und zudem der Verbandstag Württ. Gewerbevereine diesen Herbst hier abgehalten werde. Ferner erstattete der Vorstand Bericht über die Thätigkeit des Ausschusses, woraus hervorging, daß auch diese Versammlungen öfters nicht beschlußfähig gewesen sind. Das Vereinsvermögen hat in diesem Jahre um M. 143.05 zugenommen und beträgt heute M. 2207. 98. Dem Kassier, Hrn. Eugen Dreiß, wurde für pünktliche Führung der Kasse gedankt und Decharge erteilt. Zum Vorstand wurde gewählt Hr. Gustav Schlatterer mit 18 Stimmen, 9 Stimmen fielen auf den Schriftführer Hrn. Emil Widmaier. In den Ausschuß treten ein die Hrn. Paul Georgii, Schlossermeister Heldmaier, Flaschner Essig, Uhrmacher Jahn, Carl Serva, Schreinermeister Schäfer und Handelsgärtner Maier. Hr. Eugen Dreiß legte sein Amt als Kassier wegen dringender sonstiger Geschäfte nieder. Es wurde beschlossen das 50jähr. Bestehen des Vereins würdig zu feiern und soll in einer Vollversammlung das Nähere beraten und ein Festauschuß gewählt werden. Nach einer kurzen Erläuterung des Vorstandes betreffs der früher geplanten Errichtung einer freien Hilfsklasse, welche Einführung jedoch aus verschiedenen Gründen nicht ratfam sei, wurde, da weitere Anträge nicht gestellt wurden, die Versammlung geschlossen.

Unterriechenbach, 21. März. Das weithin bekannte Gasthaus „Hirsch“ dahier wurde vor 3 Monaten von Hrn. J. Gerstenäder aus Karlsruhe, früher Oberkellner in Pforzheim und Stuttgart, käuflich um die Summe von 51,000 M incl. der sämtlichen Güter und wertvollen Baumgärten erstanden. Mit heutigem nun übernimmt der jetzige Besitzer die Bewirtschaftung, welche — da der Wirt als tüchtiger, jovialer Geschäftsmann bekannt — wohl in gleicher Weise von demselben weitergeführt werden wird, umso mehr als der „berühmte Weinkeller“ mitübernommen wurde.

Stuttgart, 22. März. (Kammer der Abgeordneten.) Präsident Bayer eröffnet die Sitzung. Die Tribünen sind überfüllt mit Bräuern aus dem Lande. Erste Beratung des Ges.-Entwurfs betr. die Biersteuer. Frhr. v. Wöllwarth (F. V.). Er sehe heute dem Ges.-Entwurf unbefangener gegenüber als früher, nachdem er seine Brauerei geschlossen. (Heiterkeit) Man habe sich über die Einbringung des Ges.-Entwurfs zu freuen, weil damit den mittleren und kleineren Brauereien geholfen werden soll. Die Verhältnisse im Brauereigewerbe seien im Allgemeinen nicht zu begrüßen. Die in Süddeutschland zur Erhebung kommende Malzsteuer sei viel zu hoch. In Bayern beträgt sie pro Kopf 5 M 80 S, in Württemberg 4 M 23 S, in Baden 4 M 17 S, im Reichsgebiet 89 S. Er sei zwar ein Freund der indirekten Steuern, aber mit dem Verhältnis der indirekten Steuern untereinander, wie es sich herausgebildet, könne er sich nicht einverstanden erklären. Seit dem Jahre 1876 haben die bayerischen Brauer an den Staat 591 Millionen Mark abgeliefert. Begrüßt wird vom Redner das vollständige Verbot der Surrogate. Durch strenge Durchführung dieses Verbots habe sich das bayr. Bier den Weltmarkt erobert. Redner beantragt die Verweisung des Entwurfs an die Finanzkommission. Riene und Dentler dagegen beantragen die Verweisung an die Steuerkommission. Tag (F. V.) spricht im Namen des Württ. Brauerbundes und dankt der Regierung für Einbringung

des Ges.-Entwurfs. Es sei die Erfüllung eines lang ersehnten Verlangens und er bedaure nur, daß das Gesetz nicht schon vor 15 Jahren eingebracht worden sei, wodurch das Eingehen vieler kleiner Brauereien verhindert worden wäre. Zu wünschen sei, daß die großen Brauer noch schärfer zur Steuer herangezogen würden. Redner wünscht noch, daß die Kosten der Eiche vom Staate übernommen würden. Spieß (D. V.) dankt gleichfalls der Regierung für Einbringung des Gesetzes und möchte noch anfragen, ob nicht die ausländische Gerste höher besteuert werden sollte, als die inländische. Dentler glaubt, daß aus dem Surrogat-Verbot die Landwirtschaft keinen großen Nutzen ziehen werde. Schock (F. V.) befürwortet Verweisung an die Steuerkommission. Schurer (D. V.) desgleichen. Schumacher (F. V.) meint, daß durch Annahme des Gesetzes im Mittelstand „ein Pfeiler“ aufgerichtet würde. Henning (F. V.) ist der Ansicht, daß das württ. Bier trotz der Verwendung von Reis in den letzten Jahren besser geworden sei. Außer Reis sollten alle Surrogate verboten werden. Bey (F. V.) spricht dagegen für das Verbot der Reisverwendung. Es wäre besser fremdes Bier zu verbieten, als fremde Gerste höher zu besteuern. Sommer (F.) freut sich, daß die Regierung auch den Reis verbieten will. Er will, daß später die gute einheimische Gerste mehr zu Ehren komme, damit vieles Geld, das jetzt unnötigerweise aus dem Lande geht, hier bleibt. Finanzm. v. Jeyer. Ueber den Entwurf herrsche nahezu Einmütigkeit, was beweise, daß die Regierung auf dem rechten Wege sei in dieser Angelegenheit. Das Gesetz enthalte dreierlei Aenderungen. 1. betr. der Surrogate, 2. einer Abstufung zu Gunsten der mittleren und kleinen Brauer und 3. eine Reihe von Erleichterungen der Kontrolle. Es gebe in Württemberg nur 3 „reisfreie“ Kameralamtsbezirke: Backnang, Waiblingen und Wiblingen. Der Bierverbrauch stieg in Württemberg vom Jahre 1891 bis 1897 von 3 450 000 auf 4 100 000 hl und der Consum seit 1880 von 140 auf 197 l pro Kopf. In Bayern kommen 243 l auf den Kopf (hört!). In Baden ist in dem gesamten Zeitraum der Consum von 74 auf 154 l gestiegen. Seit 1881/82 bis zum letzten Jahre stieg der Import von 29 000 auf 73 981 hl, der Export nur von 57 943 hl auf 62 000. Es sollen nun nicht nur die Surrogate verboten werden, sondern auch das Bier kräftiger gebraut werden. Er hoffe, daß das Gesetz zum Wohl der württembergischen Brauer ausfallen möge. Bogler (F.) spricht für gänzliche Steuerfreiheit des zum Hausbrot verwendeten Weizenbiers. Rath (F. V.) wünscht verschiedene Aenderungen der Steuerstufen. Schreyer verteidigt die Güte der einheimischen Gerste. Der Entwurf wird an die Steuerkommission verwiesen.

Stuttgart, 23. März. Die leidige Rathausfrage kann immer noch nicht zur Ruhe kommen. Statt der vom Gemeinderat geforderten 2 000 000 M hat der Bürgerausschuß zunächst nur eine Million bewilligt, um den Mitteltrakt und die Seitenflügel bauen zu können. Im Bürgerausschuß ist man nämlich der Ansicht, daß so wie die Pläne jetzt ausgearbeitet sind, das Segmenteil von der beabsichtigten Sanierung der Altstadt erreicht werde. Dies wäre nach seiner Ansicht der Fall, wenn man auf das größte Rathausprojekt zurückgriffe. Selbiges kostete noch eine weitere Million, die aber heringebracht werden könnte, wenn Läden eingebaut würden, die eine jährliche Rente

von 50 000 M abwerfen. Vizebürgermeister Gauß versprach, obwohl ihm die Behauptung von der Behinderung der Altstadt-Sanierung als eine „arge Uebertreibung“ erscheine, die vorurteilslose Prüfung des angeregten Projektes. Eine Verzögerung des Rathaus-Neubaus dürste aber daraus nicht erwachsen.

Standesamt Calw.

Geborene:

- 16. März. Julie Emilie, Tochter des Christian Klingenstein, Kartenschlägers hier.
- 18. „ Emilie Sofie, Tochter des Johannes Luy, Hilfswärters hier.
- 18. „ Karl Christian Gottlieb, Sohn des Christian Hägels, Handelsgärtners hier.
- 19. „ Anna Pauline Luise, Tochter des Paul Eduard Stoll, Strickers hier.
- 20. „ Hermann Eitel Wilhelm, Sohn des Karl Krauß, Werkmeisters hier.

Gestorbene:

- 18. März. Anna Luise, Tochter des Adolf Bengert, Strickers hier, 6 Wochen alt.

Gottesdienste

am Palmsonntag, 26. März.

Vom Turm: 130. Der Kirchenchor singt: O Welt sieh hier Dein Leben etc. Predigt: 131. Jesu Deine Passion etc. 9 1/2 Uhr: Beichte in der Sakristei. 9 1/2 Uhr: Vorm.-Predigt: Herr Dekan Roos. Feier des h. Abendmahls. 2 Uhr: Nachmitt.-Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Gründonnerstag, 30. März.

9 1/2 Uhr: Predigt mit Beichte, Herr Stadtpfarrer Schmid. 11 Uhr: Abendmahl für Lebende und Gedächtnis im Vereinshaus, Herr Dekan Roos. 7 Uhr: Beichtandacht und Abendmahl, Herr Dekan Roos.

Karfreitag, 31. März.

Der Kirchenchor singt: Und es ward Finsternis, v. Jahn. 9 1/2 Uhr: Beichte in der Sakristei. 9 1/2 Uhr: Vormitt.-Predigt, Herr Dekan Roos. Feier des h. Abendmahls. 2 Uhr: Nachmitt.-Predigt mit Beichte, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Beisamkeit.

„Recentinol“ ist der Name eines Bodensols, welches durch eine Reihe von Vorzügen sich bestens empfiehlt; die augenfälligsten dieser Vorzüge sind, daß der Boden unmittelbar nach dem Delen wieder begangen werden kann, was also in öffentlichen Localen, Verkaufsräumen, Bureau und Amtsstuben mit starker Frequenz von größtem Werte ist; — und dann der unschätzbare hygienische Vorteil, daß dieses Del das schädliche und lästige Stäuben beim Rehren verhindert, was also speziell für Gastlocale, Krankenzimmer, Schulen, Sanatorien etc. von erheblicher Wichtigkeit ist. Die alleinigen Fabrikanten Finster und Meisner, Farben und Lackfabrik, München - X, haben mit Recentinol die sprechendsten Erfolge erzielt, und werden dessen Vorzüge, worunter nicht zum Lezten der billige Preis zu nennen ist, in Attesten warm erkannt.

Landw. Bezirksverein Calw.

Die Ortsbehörden

werden ersucht binnen 4 Tagen dem Unterzeichneten Anzeige zu erstatten, falls freiwillige landwirtschaftliche Fortbildungsschulen oder landwirtschaftliche Abendversammlungen in ihren Gemeinden im Winter 1898/99 abgehalten worden sind. Calw, 22. März 1899.

Der Vereinsvorstand:
Oberamtmann Voelter.

„Und Ihr gebt mir Euer Wort, Wood, daß sich Alles so verhält?“

„Gewiß thue ich das! Wenn es nicht wahr sein sollte, bin ich zu jeder Genugthuung bereit, sollt sogar zweimal hintereinander schießen können.“

„Ich muß Gewißheit, vollständig reinen Ruffschuß haben. Lebt wohl, Wood.“

„Lebt wohl, Tartar, nehmt Euch die Sache nicht so zu Herzen. Es giebt ja hundert andere Weiber. Kalkulire, Ihr wißt das auch.“

Die beiden Freunde verließen das Weinhaus und trennten sich draußen, indem Tartar den Weg nach Vister's Haus einschlug, der Landoffizier dagegen einen in der entgegengesetzten Richtung wohnenden Kameraden besuchen wollte.

Der Schwiegervater des jungen Marineoffiziers sah noch im Arbeitszimmer, ganz in geschäftliche Angelegenheiten vertieft, als Tartar wieder bei ihm eintrat.

„Ah,“ rief der Kaufmann vergnügt lächelnd, „das nenne ich Sehnsucht nach dem Schatz.“

„Ihr könnt es mir glauben, geschätzter Freund, daß ich seit meinem Fortgange nur an das Glück gedacht habe, Jungfer Kathy meine Braut zu nennen und gerade der Umstand, daß ich soeben etwas gehört habe, was geeignet sein könnte, dieses strahlende Glück meines Herzens zu zerstören, treibt mich nochmals hierher!“

„Tartar, Ihr macht mich ganz verwirrt — ganz erstaunt durch Eure Mitteilung! Was sollte sich denn in der kurzen Zeit begeben haben, um Euch zu solchen Befürchtungen zu veranlassen. Ich bin gewiß, es ist die alte, bekannte Furcht der Verliebten, überall, auch im geringsten Ereignis, eine Ursache zu erblicken, die seiner Liebe schaden könnte. Doch bitte, sprecht sofort, ich stehe selbstverständlich ganz zu Eurer Verfügung.“

„Im Begriff, Euer Haus zu verlassen,“ begann Tartar mit zögernder Stimme, „traf ich einen Kameraden der Armee, welcher neugierig genug war, mich nach meinem Geschäfte bei Euch zu fragen. Da ich nun keinen Grund hatte, die mir widerfahrne Freude zu verschweigen, so sagte ich ihm, Jungfer Kathy sei soeben meine Braut geworden. Mein Freund stellte sich darüber ganz erstaunt und wagte die Aeußerung, daß Eure Tochter dann wohl sehr die Abwechslung lieben müsse. Natürlich habe ich ihn sofort zur Rechenschaft ziehen wollen, doch er erzählte mir —“

„Was?! Was erzählte Euch dieser Mann?“ unterbrach Vister aufgeregt die Erzählung.

„Erzählte mir,“ fuhr Vister's zukünftiger Schwiegervater fort, „daß er am Abend vor der Abfahrt unserer Flotte aus Eurem Garten einen Marineoffizier habe kommen sehen, welcher von Jungfer Kathy Abschied nahm.“

„Was höre ich! Das ist ja unglaublich,“ rief Vister im höchsten Erstaunen. „Nein, nein,“ fügte er kopfschüttelnd nach kurzem Ueberlegen hinzu. „Euer Freund muß sich geirrt haben — ich kann's nicht glauben. Wie könnte mein Kind, meine Kathy auf solche Wege kommen.“

„Ich habe es allerdings auch nicht für wahr annehmen wollen; mein Freund Wood ist jedoch für die Richtigkeit der Mitteilung mit seinem Ehrenwort eingetreten.“

„Lieber Tartar, dem Worte Eures Freundes alle Ehre, aber trotz alledem muß ich bezweifeln, daß es meine Tochter gewesen ist. Vielleicht hat eins der Mädchen ein Stellbildein gehabt.“

„Aber bedenkt doch, es ist ein Offizier, ein Marineoffizier gewesen; Wood hat ganz deutlich die Uniform erkannt.“ (Fortf. folgt.)

Stuttgart, 24. März. Oberbürgermeister Rümelin ist heute morgen 1/4 Uhr in Baden-Baden gestorben.



Ämtliche Bekanntmachungen.

Bezirkskrankenkasse Calw.

Die Arbeitgeber werden daran erinnert, daß verspätete Anmeldungen von Arbeitern (spätestens am 3. Tage nach dem Beginn der Beschäftigung) strafbar sind und überdies im Krankheitsfalle zum Ersatz sämtlicher Kosten an die Kasse verpflichten.

Die Kassen-Verwaltung.

Simmozheim.

Lezter

Liegenschafts-Verkauf.

In der Konkursache des Johann Georg Konz, Adlerwirts von Simmozheim, bringe ich am nächsten

Donnerstag, den 30. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr,

auf dem Simmozheimer Rathause die gesamte Liegenschaft, nämlich:



Gebäude Nr. 55:
5 a 35 qm ein zweistöckiges Wohnhaus, mit dinglicher Schlußwirtschaftsgerechtigkeit zum Adler, Scheuer, Stallung, Bräuhaus, Kellerübergebäude, Fahrweise, Holzschopf, Schweineställen, Hofraum etc., mit 4 a 10 qm Garten dabei,

mitten im Ort, an der Verkehrsstraße gelegen, angekauft zu 12,550 M, sowie 2 ha 20 a Acker in verschiedenen Parzellen, angekauft zu 1910 M,

aus freier Hand letztmals zur Versteigerung.

Da sich in der Gemeinde noch kein Meßger befindet, dürften sich die Gebäulichkeiten für einen solchen besonders gut eignen.

Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt. Der Zuschlag ist im Voraus erteilt.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Am 23. März 1899.

Konkursverwalter:

Secretär Koller
in Reutlingen.

Hornberg,
Oberamts Calw.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die zur alsbaldigen Ausführung einer neuen Quellwasser-Versorgung für die Baiermühle hies. Gemeinde erforderlichen

Grab-, Betonierungs- und Maurerarbeiten

für die Herstellung der Quellstube und die Zuleitung bis zur Baiermühle sollen im Wege schriftlicher Submission an tüchtige Bauunternehmer vergeben werden.

Nach den vorliegenden Plänen und dem Kostenvoranschlag betragen:

- a. die Erd- und Grabarbeiten für die Zuleitung und Quellfassung M 544. —
- b. die Betonierungs- und Maurerarbeiten für die Herstellung des Quellschachtes und der erforderlichen Siderung M 123. —

zus. M 667. —

Die Pläne, Kostenvoranschläge und Accordbedingungen liegen an den Werktagen vom 22. bis 28. März 1899 auf dem Rathaus hier zur Einsicht auf. Die schriftlichen Offerte für die Arbeiten einer oder beider Abteilungen sind spätestens

bis zum 28. März abends 6 Uhr

verschl. mit der Aufschrift „Bauoffert zur Wasserversorgung der Baiermühle“ portofrei bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Der Zuschlag erfolgt sofort nach erfolgter Genehmigung.

Den 21. März 1899.

Schultheißenamt.
Blach.

Aufforderung.

Nach der Lokalfeuerlöschordnung § 3 sind alle hier wohnenden männlichen Einwohner vom zurückgelegten 20. bis 50. Lebensjahr, soweit sie nicht eine Ausnahmerechtigung nachweisen, verpflichtet, entweder der freiwilligen Feuerwehr beizutreten oder eine Abgabe von 2—10 M zu bezahlen.

Feuerwehrpflichtige Einwohner, welche nicht bis zum 1. April d. J. der Feuerwehr beitreten, sind von diesem Tage an verpflichtet, die ihnen angelegt werdende Abgabe zu entrichten.

Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Ottenbronn.

Bis 24. Mai d. J. sind

345 M.

zu 4 % gegen gesetzliche Sicherheit auszuliehen.

Gemeindepflege.

Siebersberg.

Brennholz- und Wagner-Birken Verkauf.



Am Mittwoch, den 29. ds. Mts., von morgens 8 1/2 Uhr an, werden aus den hies. Gemeindefeldern ver-

kauft
70 Rm. buchene Scheiter,
130 Rm. Nadelholz,
70 St. Birken und 2 Buchen,
durchaus für Wagner geeignet.

Zusammenkunft bei der Braun'schen Sägmühle im Teinachtal. Käufer sind eingeladen.

Den 22. März 1899.

Gemeinderat.

Emberg.

Brennholz-Verkauf.



Aus dem hiesigen Gemeindefeld kommen am Montag, den 27. März, mittags 1 Uhr, 80 Rm. Nadelholz auf dem Rathause hier im öffentlichen Ausschreib zum Verkauf. Liebhaber sind eingeladen.

Den 21. März 1899.

Gemeinderat.

Privat-Anzeigen.

Nächste Woche bakt

Langenbroteln

Gottlieb Keller.

Sonntag Abend

Erbauungsstunde

im Vereinshaus.

von 8—9 Uhr.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Methodistenkapelle.

Sonntag morgen 1/10 Uhr und abends 8 Uhr Predigt. Mittwoch abend 8 1/2 Uhr Beistunde.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Militär-Verein.

Heute Samstag abend 8 Uhr

Monats-

Versammlung

mit Abstimmung bei Ernst Griesler.

Der Vorstand.



In den letzten Tagen sind mir zwei dringende Hilferufe zugekommen:
1) aus dem Gebiet der deutschen ostafrikanischen Mission, wo im Lande der Basarimo eine große Hungersnot ausgebrochen ist, namentlich in Folge einer schrecklichen Heuschreckenplage. Die Existenz jenes Völkchens und der unter ihnen aufblühenden Mission sind dadurch schwer bedroht.

2) eine Karfreitagbitte aus dem heiligen Lande. Das syrische Waisenhaus (seit seinem Bestehen von Württembergern, Pastor Schneller, Vater und Sohn, geleitet) hat das Jahr des Kaiserbesuchs mit einem Fehlbetrag von 10,000 M abgeschlossen, welcher vornehmlich davon herrührt, daß im syrischen Waisenhaus 100 armenische Waisen Aufnahme fanden und damit die Zahl derer, die versorgt werden müssen, auf 300 anwuchs.

So wenig wir den großen Liebeswerken der Mission und des Gustav-Adolf-Vereins, welcher in diesem Jahre besondere Hoffnungen auf unsere Opferwilligkeit setzt, irgend etwas entziehen möchten, so möchte ich doch die genannten Notstände der Gemeinde bekannt machen und mich bereit erklären, für diese Zwecke für das syrische Waisenhaus in Jerusalem und für die Hungersnot in Ostafrika Gaben in Empfang zu nehmen.

Dekan Moos.

Kirchenkonzert.

Der Kirchengesangsverein wird unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Gertr. Jozepriß am

Palmsontag, 26. März, abends 6 Uhr,

in der Kirche verschiedene Kompositionen zur Aufführung bringen. Die Vereinsmitglieder haben mit ihren Angehörigen freien Zutritt gegen Abgabe von Karten, die sie Freitag und Samstag in der Vereinsbuchhandlung abholen lassen wollen.

Eintrittspreis für Nichtmitglieder und Personen ohne betr. Freiliste 30 G. Karten sind bei Hrn. Meßner Kesselsbach erhältlich.

Calwer Bezirksverein für Geflügelzucht und Vogelschutz.

Bruteier

von nachgenanntem ff. Rassegeflügel geben ab:

- Schwarze Holländer m. weiß. Hauben, Dhd. M 3.50, F. Maurer, Calw,
- schwarze Minorcas, Dhd. M 2.40, Jul. Zapp, Calw,
- gesperberte Italiener, Dhd. M 2.40, Kaufm. Weiß, Stammheim,
- (von obigen für Mitglieder unseres Vereins 50% billiger)
- schwarze Italiener (Spezialzucht von Lehrer Gaasid in Unterlengenhardt b. Liebenzell — mit Ehren- und I. Preis prämiert —), Dhd. M 3.50,
- schwarze Langshans, Dhd. M 2.40, Ad. Leonhardt, Calw,
- weiße Pekingtonen, Dhd. M 3.—, E. Störz, Calw,
- ital. Riesengänse, pr. St. 40 G, Kaufm. Wiedenmayer, Javelstein.

Teinach.

Geschäftsübergabe u. Empfehlung.

Einer werthen Einwohnerschaft von hier und Umgebung zur Mitteilung, daß ich mein Geschäft an Herrn Georg Urfig aus Calw übergeben habe. Für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, daselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Karl Stüber, Wagnermeister.

Unter Bezugnahme auf Obiges gebe ich ergebenst bekannt, daß ich in allen Teilen der Wagnererei wohl erfahren bin und mir übertragene Arbeiten solid und pünktlich zur Ausführung bringen werde.

Um gütige Zuwendung von Aufträgen bittend,

zeichne achtungsvoll

Georg Urfig.



Mein

Trägerlager

bringe bei herannahender Bauzeit in empfehlende Erinnerung.

Carl Herzog,
Eisenhandlung.

Zu

Konfirmationsgeschenken

empfehle ich

Schreibmappen,
Schreibzeuge,
Briefbeschwerer,
Brieftaschen,
Notes,
Portemonnaies,
Papier-Ausstattungen,
Monogramm-Papiere,
Vergiftmeinnichte,

Postkarten-Albums,
Photographie-
Poesie- und Schreibalbums,
Glas-Photographien,
Ansichten aus
Württemberg und Baden,
Photographie-
Rahmen und -Ständer,
Gedicht- und Tagebücher.

Emil Georgii.

Hiermit mache ich die Mitteilung, daß meine

Modellhüte

in neuester Ausführung zur gefälligen Ansicht aufgestellt sind, auch bin ich mit

sämtlichen Neuheiten der Saison

bestens sortiert und empfehle mich den geehrten Damen ergebenst.

Luise Lebherz.

Hüte zum waschen und façonnieren werden angenommen.



Fritz Stotz,

Messerschmied,

Calw, Badgasse,

empfehle

Messerwaren

aller Art

zu besonders billigen Preisen.

Für Konfirmationsgeschenke

empfehle ich eine große Auswahl

Bazar-Artikel, sowie Regen- und Sonnenschirme, Kragen, Vorhemden, Gravatten, Manchetten, Handschuhe, Hemden, Socken, ferner Corsetten, Schürzen, Strümpfe etc.

zu den billigsten Preisen.

L. Kempf, J. C. Mayer's Nachf.

Lehrjungen und Lehrmädchen

werden auf Ostern angenommen von der

Etuisfabrik

Franz Ulrich & Co.,

Unterreichenbach.

Johs. Hinderer, Calw,

empfehle sein reichsortiertes Lager bei billigt gestellten Preisen, in:

Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviot,
Hosenzeug, Manchester, Arbeitshosen,
Bettbarchent, Bettzenglen, Schürzenglen,
Baumwollflanell extra.

Musterkarten sind stets vorrätig und werden auf Wunsch ins Haus geschickt.

Gesangbücher

in allen Preislagen von M 1. 40, mit Goldschnitt von M 1. 80 an, bis M 11. 50, empfiehlt in Auswahl von 250 Expl. zu außerordentlich billigen Preisen

Fr. Häussler, Buch- und Papierhandlung.



Marmor Granit Syenit Sandstein

ERNST STAUD.
BILDHAUER. CALW.

Specialität

Grabdenkmäler

Öl- und Acetylgas-Laternen,
Pumpen, Schlösser, Glocken,
Gepäckträger etc. etc.



Express-Fahrräder sind die

♦♦♦ besten ♦♦♦

Express-Fahrradwerke A.G.

vorm. Gebr. Goldschmidt

Konmark I. O.

h. N. 1897

Niederlage in Calw bei

Fritz Herzog, Messerschmied, b. Rössle.

Calw.

Den geehrten Damen von Stadt und Umgebung teile ich ergebenst mit, daß ich mein

Putzgeschäft mit Konfektion,

auch ohne Laden, in meiner Wohnung, im I. Stock, weiterführe. Zugleich empfehle ich

Modellhüte, sowie sämtliche Neuheiten in Putzartikeln.

Hochachtungsvoll

Frau Käthen Salber.

Wer einen brillant glänzenden, abwaschbaren und dauerhaften Fussbodenanstrich erzielen will, verwende nur

Dr. Eugen Schaal's Fussbodenfarben.



Gesetzlich

geschütztes

Fabrikzeichen.

Prämiert auf allen beschickten Ausstellungen.

Niederlagen:

in Calw bei Herrn Carl Serva,
in Liebzell bei Herrn Gust. Veil.



Gesangbücher in großer Auswahl bei Emil Georgii.

Unterreichenbach.

Geschäftsübergabe und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von hier und auswärts mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft

Gasthaus zum Hirsch

mit ganzem Weinlager unter heutigem an Herrn J. Gerstenäcker käuflich abgetreten habe.

Für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und den so zahlreichen Zuspruch danke ich herzlich und bitte dieses auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Mit aller Hochachtung

Frau Rosa Burkhardt Wwe.

Unter höflicher Bezugnahme auf obige Anzeige erlaube ich mir, mich bestens zu empfehlen.

Es wird mein stetes Bestreben sein, meine werthen Gäste durch vorzügliche Küche — zu jeder Tageszeit — durch ausgezeichnete reine Weine und aufmerksame Bedienung zu befriedigen und damit allen Anforderungen Genüge zu leisten.

Hochachtungsvoll

J. Gerstenäcker,
Gasthaus z. Hirsch.

Den 21. März 1899.

Farben, Lacke und Öle

in allen Sorten, billigst bei

C. Serva.



Früher wickelt ich auch schon Stiefel, Und ich gab mir redlich Mühe, Und sie haben auch geglänzt, Aber fragt mich nur nicht, wie! Anders jetzt, seit Genner's Wichse Mich so „glänzend“ unterstützt, Daß der schönste Stern am Himmel, Nicht wie meine Stiefel blüht!

Zu roten Dosen mit Schutzmarke Kaminfeger in den meisten Geschäften zu haben.

Fabrikant: Carl Genner in Göppingen.



Prämiert Stuttgart 1896.

Württemberg. Portland-Cement-Werk

zu Lauffen am Neckar

Telegr.: Cementwerk Lauffenneckar.

empfiehlt seinen

Prämiert Heilbronn 1897.

Telefonruf: Heilbronn 75.

Portland-Cement

Qualität ersten Ranges

langsam oder schnell bindend

Jahresproduktion: 1 1/2 Millionen Centner

ferner

Cement-Kalk

hervorragendes Mörtelmaterial für Hoch- und Wasserbauten, wetterfesten Verputz etc.

Garantie für Gleichmäßigkeit.

Friedr. Erhardt, Herrenkleidergeschäft, Calw.

größtes Lager fertiger Herren- u. Knabenanzüge, empfiehlt:



- Herrenanzüge in **Buckskin**, sehr solid, zu 15, 16, 18, 21, 24, 26 M.
- Herrenanzüge in **Cheviot**, in nur guter Ware, von 16—26 M.
- Herrenanzüge in **Kammgarn**, sehr fein, von 24—32 M.
- Hochzeits- und Traueranzüge in schönem schwarzem Tuch von 30—40 M.
- Radsfahreranzüge in **Loden** von M 15.— an.
- Schöne **Sonntags-hosen** von M 4.50 an.
- hochmod. **Sonntags-hosen** in Kammgarn von M 7.50 an.
- Sonntags-joppen** von M 6.— an.
- Arbeitsjoppen** von M 2.50 an.
- Arbeits-hosen** von M 2.20 an.
- blaue **Anzüge** in **Cöper** für Schlosser und Mechaniker von M 4.— an.
- Burschenanzüge** in hell und dunkel von M 14.— an.



Neuheiten in Knaben- und Kinderanzügen jeder Größe

in einfacher bis hochfeiner Ausführung, schon von M 2.50 an.

Grosses Lager in Konfirmandenanzügen

in blau, braun und schwarz, schon von M 10.— an.

Zugleich halte ich mich in Anfertigung nach Maß in eleganter Ausführung bestens empfohlen.

Stoffe in Kammgarn, Cheviot und Loden, nur in den modernsten Farben, stets in großer Auswahl am Lager.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein,

hochachtungsvoll

Friedr. Erhardt,
Bahnhofstraße.

Modellhüte,

sowie alle Neuheiten der Saison sind neu eingetroffen und empfiehlt sich hierin bestens

Marie Kohler,

bei Hrn. Reinhardt, Friseur.

Garnierte Hüte von 2 Mk. 20 Pf. an.

Recentinol Bestes Bodenöl

Keine Störung im Haushalt
PREIS PER KLITER MK. 1.—
Niederlage bei

C. Sakmann's Wwe., Calw.

Tapetenlager.

Dasselbe ist wieder neu und reichhaltig ausgestattet, vorjährige Reste besonders billig.

G. Widmaier,
Bahnhofstraße.

Mit und ohne Verwertung alter Wollsachen

liebere Herren- u. Damenkleiderstoffe aller Art, Teppiche, Strickwolle, Leinen- und Baumwollwaren zu billigen Preisen.

R. Eichmann, Ballendredt a. B.
Annahmestelle u. Musterlager bei Frau
W. Kaskold Wwe., Bischoffstr.

Kaufhaus Gebrüder Schmidt

Pforzheim.

Marktplatz 7.

Ecke Deimlingstraße.

➔ Eingang sämtlicher Neuheiten ➔
für Frühjahr und Sommer

in den Abteilungen für

Damenkleiderstoffe, Damenkonfektion,
Mädchen- und Knabengarderobe.

Aussteuerartikel.

Vorhänge, Teppiche, Tischdecken, Vorlagen.

Herrenwäsche, Gravatten, Tücher.

Herrenkleiderstoffe.

➔ Anfertigung feiner Herrenbekleidung nach Maß. ➔

Muster- und Auswahlsendungen aller Artikel franco.

Empfehlung.

Brautkränze,
Brautschleier,
Hutschleier,
Trauerflor,
Trauerhüte

halte ich in schöner Auswahl stets vor-
rätig.

Hochachtung

Luise Leberz.

Wichtig für Hausfrauen.

Die unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

H. Disqué & Co., Mannheim,
bekannt und beliebt

gebrannten Qualitäts-Kaffee:

f. Bremer	M. pr. 1/2 Ko.	M. 1.20,
f. Hamburger	" " " "	1.40,
f. Kiffinger	" " " "	1.60,
f. Carlstädter	" " " "	1.70.
f. Wiener	" " " "	1.80.
ff. Wiener	" " " "	2.—

sind stets frisch zu haben in 1/2, 1/4 und
1/8 Kilo Packeten in Calw bei

Peter Weiler, Konditor, a. Markt.

Überzeugen Sie sich, dass meine
**Deutschland-
Fahrräder**
u. Zubehörteile
die besten und dabei
die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands größtes
Special-Fahrrad-Versand-Haus



Schneekönig

ist gesetzlich geschützt und kann nur geliefert
werden von dem

Fabrikanten:

Carl Gentner in Göppingen.

Gelbe Packete mit Schuhmarke Kaminfeuer sind à 15 S zu haben in:
Althengstett bei Chr. Stralle, Gehingen bei B. Kaltenmark,
Sirsau bei Otto Jüdler, Schafhausen bei G. Schmauderer.



Karl Eisenhard, Schuhfabrik

in Weilderstadt

➔ neben der Stadtkirche. ➔

Hiermit erlaube mir, mein großes Lager in

sämtlichen Schuhwaren

bei äußerst billigen Preisen in empfehlende Erinnerung zu
bringen. Für Konfirmanden habe sehr schöne Auswahl in

Knaben-Bohr- und -Zugstiefeln, sowie in

Mädchen-Zug-, Knopf- und Schnürstiefeln

und mache hierin noch besonders billige Preise.

Hochachtungsvoll

Carl Eisenhard, Schuhfabrik.

Gleichzeitig empfehle meine Niederlagen bei:

- Herrn
- Ernst Häberle in Calw.
 - Friedrich Koch in Sirsau.
 - Georg Batzer in Stammheim.
 - Jakob Krauss in Gehingen.
 - Daniel Wagner
 - Ulrich Nonnenmann in Oberkollbach.
 - J. G. Bertsch
 - Johs. Kirchherr in Zainen.
 - Matth. Pfommer in Reissenbach.
 - Friedrich Rentschler in Neubulach.
 - Friedrich Bleich in Altbulach.

M. Rentschler,

Cheviot-, Tuch- u. Buckskinlager

in Neubulach,

empfiehlt

Herren-, Konfirmanden- und Knabenanzüge,

Leinen-, Gummi- und Papierwäsche,

halbwollene und baumwollene Hosenzeuge

zu Arbeitskleidern.

➔ Arbeiten nach Maß gut und billig. ➔

Schutzmarke.



Das Zweckmäßigste und Beste
zur Selbstanfertigung eines ge-
sunden, billigen und haltbaren
Haustrunks (Kunst-Mosts) sind

Jul. Schraders Kunstmostsubstanzen in Extraktform

(Name unter Nr. 33318 patentamtlich geschützt.)

Das Liter dieses Kunstmosts stellt sich auf ca. 7 Pfennige.
Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.
Prospekt gratis franko. Portion zu 150 Liter in nachstehenden Depots:

**Calw, bei Apotheker Wieland und
Konditor Hammer.**

Hauptgewinne:

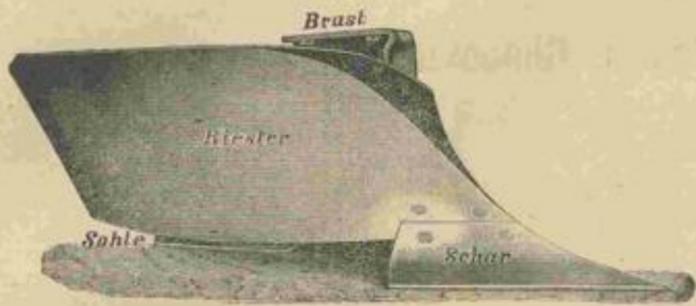
100,000	Mark
50,000	"
25,000	"
20,000	"
15,000	"
5,000	"
u. f. w.	

Nächste Ziehungen am
14. April, 20. April und 6. Mai
garantiert.

Wohlfahrts-Colonial-Lose à M 3.30.
Stuttgarter Pferde-Lose à M 1.—.
Eisenacher Geld-Lose à M 3.30.

Jede Liste 15 Pf. Porto 10 Pf. empfehlen
die Generalagentur

Eberhard Fetzer, Stuttgart u. G. Hamann, Friseur in Calw.



Eberhardt'sche u. Landsberger'sche Pfugkörper
empfehle billigst
Carl Herzog, Eisenhandlung.

Zu haben in den meisten Colonialwaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.

DR. THOMPSON'S SEIFEN-PULVER

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlagen in **Calw**: E. Dreiss, N. Fenchel Wwe., R. Hauber, Johs. Hinderer, J. C. Mayer's Nachf., J. F. Oesterlen, G. Pfeiffer (vorm. A. Schauer), Carl Sakmanns Wwe., Friedr. Wackenhuth.

Das Geheimnis vieler Hausfrauen

einen guten Kaffee mit geringen Ausgaben zu kochen, besteht darin, daß sie den seit über 100 Jahren rühmlichst bekannten und preisgekrönten Kaffeezusatz „Aecht Trampler“ verwenden. Zu haben in allen besseren Spezerhandlungen.

Man verlange aber ausdrücklich „Aecht Trampler“.

Lahr i. B.
Gegründet 1793.

SCHUTZ-MARKE

Unfer-Bain-Expeller.

Wir erlauben uns hierdurch dies altbewährte Hausmittel mit dem Bemerkten in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß es nachweislich seit 30 Jahren mit bestem Erfolg als schmerzstillende und ableitende Einreibung in Gebrauch ist bei: Gicht, Rheumatismus, steifem Hals, Hüftweh, Rückenschmerzen, Kopf- und Zahnweh usw. — Vorrätig in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 M. Beim Einkauf achte man auf die Fabrikmarke „Unfer“ und weise jede Flasche ohne diese Marke als unecht zurück.

Der Expeller enthält in 100 Teilen: Span. Pfeffer 3 — Weingelb 44 — Kampher 15 — Äth. Öle (Rosmarin, Thymian, Lavendel usw.) 2,5 — Pfefferminzwasser 15 — Weissem Wasser 15 — Kamillenwasser 10 — Weib. Seife 1 — Salzwasser 8 — Gelsäure.

F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt.

Nähmaschine, la. Fabrikat, Agenten gesucht.
Strickmaschinen Mk 160. Wringmaschinen Mk 19.
Fahrrad la., Mk 100 franko jed. Bahnstation.

Verlangt Preislisten Nr. 13 mit vielen Dankbriefen von der altbekanntesten Firma

Jakob Ulmer, Schönaich bei Stuttgart.

Mit bis 5 Jahren Garantie.

Schuhwaren-Empfehlung.

Zur bevorstehenden Frühjahr- und Sommerfaison empfehle ich mein Lager in

Schuhwaren jeder Art zu äußerst billigen Preisen.

Eine Partie Frauen- und Kinderschuhe zu herabgesetzten Preisen.

J. G. Fischer,
Badstraße.



Calw. Zahntechnik.

Einsetzen künstl. Gebisse, Reparaturen, Reinigen und Plombieren, sowie Operationen billigst. Sorgfältige Ausführung. **Atelier 2 Tropfen hoch.**

Ed. Bayer
neben dem „Rössle“.

JOHANN

wenn Du in die Stadt gehst, bringst Du eine Schachtel Wische mit. Verlangte aber **Krebs-Wische**, denn nur diese giebt den schönsten Glanz. Frau Schulze.

Dosen à 10 u. 20 g, sowie Holzschachteln à 5 u. 10 g sind zu haben bei:
Eugen Treib in Calw.
Otto Zübler in Hirsau.
Gustav Weil in Liebenzell.

Milch

ist zu haben bei **Frau Weiser, Badgasse.**

Ein Logis

hat bis 1. Juli zu vermieten **Witwe Boll.**

Calw.
Nächsten Samstag, den 25. ds. Mts., verkauft reine **Milchschweine** **Carl Maier.**

Stammheim.
Am Gründonnerstag, den 30. März, große **Hundebörse** bei **Wirt Fischer**, wozu mehrere Hundsfreunde freundl. einladen.

200 weiß- und rottannene Wesseln

verkauft billig **Männer,** wohnh. b. Hrn. Schreiner Schäfer. Ebendasselbst wird eine bereits noch neue **Bettlade** und ein **Tisch** verkauft.

Zu kaufen gesucht 1 guterhaltenes kleines

Kindbettlädchen.

Von wem? sagt die Exped. ds. Bl.

Teinach.
Ungefähr 60 Stk. gut eingebrachtes **Seu**

hat zu verkaufen **Fr. Raich.**
Dasselbe kann vorgezeigt werden von **Hrn. J. Schwenk.**

Gehingen.
Die von mir in Beziehung auf **Wilhelm Böttiger**, Straßenwart hier, gemachten beleidigenden Auslagen nehme ich als unwahr zurück und leiste hiermit

Abbitte.

Den 24. März 1899.
Maria Hafner.

Einen Kindertwagen

verkauft billig; wer? ist zu erfragen auf dem Compt. ds. Bl.

Man achte auf die Schutzmarke!

Man achte auf die Schutzmarke!

Maria-zeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches altbekanntes Haus- und Volksmittel** bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übertriebenem Altem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Säureproduktion, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Harthäufigkeit o. Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Überladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidaleiden, als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Maria-zeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche samt Gebrauchsanweisung 80 Pfg., Doppel-Flasche Mk. 1.40. Central-Versandt durch Apotheker Carl Brady, Apotheker zum „König von Ungarn“, Wien, L. Fleischmarkt.

Man bittet die Schutzmarke und die Unterschrift genau zu beachten.

Die **Maria-zeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in **Calw: Alte Apotheke, Liebenzell: Karl Mohl, Teinach: Jul. Kopp.**

Bereitungsverfahren.

Anis-, Coriander-, Fenchel-Samen, von jedem ein u. dreiviertel Grm. werden grob zerstoßen in 1000 Grm. 60procentig. Weinsprit, 3 Tage hindurch digerirt (ausgelugt), sodann hiervon 800 Grm. abdestillirt. In dem so gewonnenen Destillat werden noch 15 Grm. ferner Zimmtinde, Myrrhe, rotes Sandelholz, Calmus, Enzian-, Rhabarber-Zitwer-Wurzel je ein und dreiviertel Grm. insgesamt grob zerleinert 8 Tage hindurch digerirt (ausgelugt), sodann gut ausgepresst und filtrirt. Produkt 750 Grm.



Kaffee

roh und gebrannt, letzteren schon per Pfund 1 M., bis zu den besten Sorten, hält empfohlen **C. Serva.**

Jede Woche wird frisch gebrannt.

Bismardheringe

so lange noch vorrätig per Stück 8 Pfg. per 1/2 Dose Mk. 1.80

bei **Johs. Sinderer.**

Kein Hustenmittel übertrifft Kaisers Brust-Caramellen.

2360 notariell beglaubigte Zeugnisse beweisen den sicheren Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.

Preis per Packet 25 Pfg. bei: Th. Wieland, Alte Apotheke in Calw, Ernst Unger in Gschingen.

Kein Viehbesitzer

sollte veräumen, die **Opilio-Futterpulver**

für Pferde, Kälber, Schweine und Mastvieh, sowie das Locksuchtpulver einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Die geringen Kosten machen sich reichlich bezahlt. Preis M. 1.25. Verkaufsstelle in Calw bei

Fritz Oesterlen.

Soeben wieder eingetroffen:

MAGGI zum Würzen der Suppen, — wenige Tropfen genügen. — **F. Falsolmo.**

Beglückt und beneidet

werden Alle, die eine zarte, weiße Haut, rosigen, jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauche man nur:

Radebener Glimmild-Seife von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden. A St. 50 Pf. bei: Louis Beisser und G. Pfeiffer in Calw.

Hirau.

Ich empfehle selbstgemachte **Siernudeln**

zu geneigter Abnahme **R. Wäpner's Wwe.**

Beschäftshaus

am Markt in bester Lage der Stadt, mit Spizereihandlung, passend für jedes Geschäft, ist preiswert unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Zu erfragen auf der Exped. ds. Blattes.

Darlehen auf Hypothek, Lebensvers., Pol., Wechsel, Schuldschein, Waren, Bürgschaft, ferner Rationen zc. schnell erhältlich. Man verlange Prospekt von **Gademann & Co. in München II.**

Telephon Nr. 9.

Kreuz + Marke.

Gesundheitsamtlich geprüftes **Hamburger Bratenschmalz,**

bei 25 Pfd.-Eimer M. 11. 50, 10 Dosen " 4. 50, bei Nachfällungen billiger, garantiert reines

amerikanisches Schmalz,

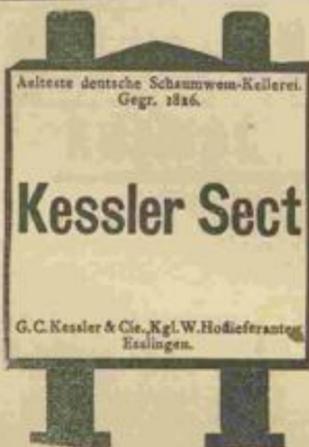
bei 1 Pfd. 45 S., " 5 " 44 " " 10 " 43 "

bei 20 Pfd.-Eimer M. 8. 50, bei größerer Abnahme billiger, empfiehlt

Fritz Oesterlen.

Stokfische,

frisch gewässert, empfiehlt **R. Hauber.**



Zu haben bei:

Emil Georgii, C. Seeger, Apotheker, Th. Wieland, Alte Apotheke, Gebr. Emendörfer z. Ochsen, Gustav Vell, Apotheker C. Mohl, Calw. Liebenzell.

Saat-Weizen,

sehr schönen unbegrannten, mit dem Trieur gereinigt, pr. Str. M. 10.—, bei größeren Posten M. 9 1/2, hat zu verkaufen

Heinrich Stotz, Weiberstadt.



Union-Wichse

Wer die beste Wichse haben will, der kaufe nur die preisgekrönte **Union-Wichse** in blau-weißen Dosen à 8, 10 u. 20 Pf. Gibt rasch schönsten Glanz. Zu haben in den meisten Geschäften.

Zwei entbehrliche **Hobelbänke,** einiges Werkzeug und einen zweirädrigen Karren verkauft sofort **Eisenmann, Schreiner.**

Neben feinsten Sorten Cacao, Chocolate und Thee

empfehle **Plantagen-Chocolate,** rein Cacao und Zucker, das Pfund zu 85 S. **C. Serva.**

Konfirmanden-Kiesel

für Knaben und Mädchen, per Paar M. 5 50, empfiehlt **Fr. Schaufelberger** b. Köhle.

Hausbursche,

18—20 Jahre alt, der auch mit Pferden umzugehen versteht, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Nähere Auskunft erteilt **Otto Stifel,** Kaufmann.

Javelstein.

Knecht-Gesuch.

Auf Anfang April wird ein solider, tüchtiger Pferdeknecht gesucht von **Ernst Rothfuß** z. Lamm.

Dillstein b. Forzheim.

Maschinenschlosser

sowie zwei **Lehrjungen** werden zu baldigem Eintritt gesucht von **Carl Trautz,** Maschinenfabrik.

Mauer, Post Mönchingen.

Zu baldigem Eintritt wird ein tüchtiger, solider **Pferdeknecht** gesucht. Jahreslohn M. 800.— **Gutsverwaltung.**

Javelstein.

Jungen

nimmt in die Lehre **Christof Gadenheimer,** Küfer.

Bursche

findet Stelle bei Obigem.

Bis 15. April wird ein tüchtiges, bescheidenes

Mädchen

gesucht. Guter Lohn. Gelegenheit die feine Küche zu erlernen. Von wem? sagt die Exped. ds. Bl.

Calw. Fruchtpreise am 18. März 1899.

Getreide- Gattungen	Vor- iger Rest	Neue Juh- r	Ge- sam- t- betrag	Zu- fü- ger Ver- kauf	Im Rest gebl.	Höchst- Preis	Bäcker- Mittel- Preis	Nieder- ster Preis	Ver- kaufs- Summe	Gegen den vor. Durch- schnitts- preis	
										M. S.	M. S.
Kernen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen, alte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, alter	—	12	12	7	5	6 30	6 30	6 30	44 10	—	1
Haber, neuer	6	64	70	66	4	8	7 63	7 40	503 40	—	3
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biden	—	7	7	5	2	7 70	7 70	7 70	38 50	—	—
Summe	6	83	89	78	11	—	—	—	—	—	—

Schrammenmeister **W. Schwämmle.**

Stuttgart Neues Tagblatt

General-Anzeiger für Stuttgart und Umgebung
Abonnement 37,000 Anzeigen
M. 2.80 20 S. die
vierteljähr. t. tägliche
per Post. Auflage 20 S. die
Wirkungsbereich Organ für alle Branchen.
Verbreitetstes Blatt Württembergs.

Lehrmädchen

für Kettenfach bei hohem Lohn und kurzer Lehrzeit gesucht. **G. Wohlgenuth,** Liebenzell.

Eine geübte

Sasplerin

findet gut bezahlte Stelle für dauernd. Wo? ist bei der Redaktion zu erfahren.

Lehrlinge gesucht.

Zwei Jungen aus anständigen Familien werden als Fasser- und Graveur-Lehrlinge aufgenommen. Denselben ist Gelegenheit geboten tüchtiges zu lernen. Nähere Auskunft erteilt **J. Seeger,** Bäcker, Calw.

Ein Zimmer

mit Holzplatz hat zu vermieten auf 1. April

Jakob Schneider, Küfer und Kübler.

Ein Lehrjunge

findet unentgeltlich eine Lehrstelle bis 1. Mai bei Obigem.

Liebenzell.

Ein ordentlicher

Zunge,

der die Brot- und Feinbäckerei gründlich erlernen will, wird angenommen bei **J. Faas,** Bäcker.

Inniger Dank!

Durch langjährige, qualvolle Magenbeschwerden, wie: Leibesstille, Völlegefühl, Blähungen, Kustoden, Erbrechen zc. wurde ich blutarm und nervenleidend, durch Schwindel, Angst und Schlaflosigkeit. Nach Gebrauch von 15 Packungen (inkl. 1 Fl.) **Samsholder Stahlbrunnen, Emma-Heilquelle, Soodbrunn**, wurde ich gründlich geheilt. Nähere Auskunft gebe gern. **Carl Habel,** Polizey-Inspektor a. D. in Köln a. Rh.

Strenge reelle u. billigste Besondere!

In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannfedern, Schwannendunen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Dunen. Reinheit u. beste Reinigung garantiert! Gute, prellende Bettfedern b. Pfund für 0.60; 0.80; 1.20; 1.40. Weiss-Gänsefedern 1.00; 1.50. Wollefedern: halbwollig 2; weich 2.50. Silberweiche Gänse- u. Schwannendunen 3; 3.50; 4; 5. Silberweiche Gänse- u. Schwannendunen 5.75; 7; 8; 10. A. Göttingische Gänsefedern 2.50; 3. Polardunen 3; 4; 5. Jedes beliebig Quantum sofort gegen Nachnahme! Rückgeländes berechnung auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co.

in Herford Nr. 20 in Westfalen.

Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislisten für Geborn-Proben erbeten!